

KULTURPROGRAMM



im Schuljahr 2022 / 2023

OKTOBER 2022

10. -12. Oktober

Lyrisches Schreiben im Unterricht - José F.A. Oliver und die SG 13

Das Vermögen, zu sagen, was der Einzelne erlebt, fühlt und denkt, hängt unmittelbar mit dem gestalteten Wortschatz zusammen, der ihm zur Verfügung steht. Das klingt einfach, ist jedoch eine besondere Herausforderung für diejenigen, die Sprache unterrichten.

Oft wird – wenn es um die deutsche Sprache geht – bei Schülerinnen und Schülern das „Defizitäre“ im Umgang mit ihr betont. José Oliver stellt sich in seinen Schreib- und Textwerkstätten lieber positiv den Gegebenheiten: Für ihn birgt jede scheinbar noch so „defizitäre“ Sprache Schönheit. Ausgangspunkt der poetologischen Entwürfe ist das Wort. Wird das Wort bewusst gewählt, schenkt Sprache dem Menschen Identität. Diese gilt es, mit einfachen Mitteln zu entdecken.

Quelle: Lyrisches Schreiben im Unterricht - Vom Wort in die Vedichtung, José F. A. Oliver

NOVEMBER 2022

28.11. (11.30 Uhr) und 29.11. (9.50 Uhr) - Aula

Freiburger Puppenbühne – Faust – Johann Wolfgang v. Goethe

Goethes Faust – schwere Kost und angestaubt? Das muss nicht sein. Profi-Puppenspieler Dr. Johannes Minuth präsentiert den klassischen Stoff auf ganz ungewöhnliche und ebenso faszinierende Weise, nämlich als Puppenspiel!

Dr. Faust, der berühmte Wissenschaftler, will aussteigen und ein neues Leben wagen. Um wieder jung zu sein lässt er sich mit dem Teufel ein. In einem Zauberspiegel sieht Faust "das schönste Bild von einem Weibe". Er trinkt den Verjüngungstrank und verliebt sich in Gretchen...

Die packende und actionreiche Szenerie begleitet der Kasper, der das Publikum humorvoll unterhält und einfach auch mal dazwischen geht, wenn's ihm zu bunt wird. Und nach Mord, Kerker und Buße wird am Ende sogar noch himmlisch geheiratet.

Quelle: freiburger-puppenbuehne.de

Februar 2023

09.02.

Klassenzimmertheater – Sophie Scholl

Ich heiße Sophie Scholl. Und da fängt das Problem auch schon an“.

So beginnt die Geschichte einer eigentlich ganz normalen Jurastudentin. Sie steht kurz vor dem Examen und ist voller Vorfreude auf ihr Berufsleben. Ihr Nachname? Reiner Zufall. Dieser Name erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die in der Zeit des Nationalsozialismus den Mut hatte, sich mit ihren Freunden (u.a. mit dem in Saarbrücken aufgewachsenen Willi Graf) und ihrem Bruder Hans Scholl gegen Adolf Hitler zu stellen. „Die weiße Rose“ verteilte Flugblätter und wurde dabei erwischt. Sophie Scholl kam vor Gericht und wurde hingerichtet.

Quelle: freiburger-klassenzimmertheater.de

MÄRZ 2023

16.03. (9.50 Uhr) - Aula

Mobiles Theater Karlsruhe – Steppenwolf – Hermann Hesse

Die Suche ist ein zentrales Motiv in Hesses Werk, die Suche des Individuums, des vereinzelt Unteilbaren, nach sich selbst. Da streift der einsame Steppenwolf durch die urbanen Schluchten einer sich schlechterdings als Schlachthof aufführenden Zivilisation – lediglich die Sehnsucht im Gepäck. Schlussendlich wird er im Magischen Theater als Ziel seines Streunens das Lachen über sich und sein Schicksal lernen sollen.

Zugang zum Magischen Theater erhält nur der je einzeln Suchende, nicht jedermann. Als der ist er Suchschauer seines eigenen Panoptikums der seelischen Möglichkeiten, produziert die individuelle Vielfältigkeit seiner inneren Spiele.

Quelle: buehnenspiele.de

30.03. (9.50 Uhr) -Aula

Mobiles Theater Karlsruhe - Woyzeck -Georg Büchner

Ungefähr 30 Jahre nach dem Tod von Georg Büchner wurden die ersten Menschenschauen abgehalten, Menschen wie Tiere in Käfigen gehalten und ausgestellt.

Die Inszenierung von Regisseur Thorsten Kreilos nimmt diesen Sachverhalt als Ausgangspunkt, um sich dem Kosmos WOYZECK zu nähern. Woyzeck begegnet uns in diesem Sinne als „astronomisches Pferd“, als Ausstellungsstück, als Laborratte, als geschlagener Straßenkötter.

Mit fiebrigen Augen durchwühlt er Kleiderberge, die textilen Überreste von Menschen, deren Blut in den Fasern klebt und die Geschichte von Gewalt erzählt, die der Mensch dem Menschen angetan hat, immer wieder und weiter antut. (Man denke nur an die zurückgebliebenen Schuh- und Kleiderberge in Ausschwitz oder die Stoffetzen in den Straßen ukrainischer Städte.)

Quelle: buehnenspiele.de

Ansprechpartnerin: Frau Schwörer (BSZ-Kulturbeauftragte)